

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt

Ihr Ansprechpartner
Juliane Morgenroth

Durchwahl
Telefon +49 351 564 55055
Telefax +49 351 564 55060
presse@sms.sachsen.de*

16.07.2013

Neue Daten zu Krebserkrankungen in Sachsen

Gesundheitsministerin Christine Clauß hat heute (16.07.) den Bericht »Krebs in Sachsen« vorgestellt, der kürzlich vom Gemeinsamen Krebsregister der ostdeutschen Bundesländer (GKR) veröffentlicht wurde. Dieser Bericht analysiert Daten des epidemiologischen Krebsregisters in Berlin zu Krebsneuerkrankungen, Krebssterblichkeit und Überlebensraten für Sachsen insgesamt und regional.

Die Ergebnisse machen deutlich, dass bessere Diagnose- und Therapiemöglichkeiten zu immer längeren Überlebenszeiten führen. »Inzwischen überleben etwa 60 Prozent aller Krebspatienten und -patientinnen im Einzugsgebiet des Gemeinsamen Krebsregisters der Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und der Freistaaten Sachsen und Thüringen ihre Krebserkrankung mindestens 5 Jahre. Noch vor 20 Jahren waren es lediglich 30 Prozent«, so Staatsministerin Clauß. Daher gibt es auch immer mehr Menschen in Sachsen, die mit einer Tumorerkrankung leben. Im Jahr 2009 waren es etwa 80.000 Männer und 78.000 Frauen, die in den letzten 10 Jahren die Diagnose Krebs erhielten. »Einige Krebsarten wie Darmkrebs, Brustkrebs und Prostatakrebs haben gute Heilungschancen, wenn sie früh erkannt werden. Allerdings nehmen noch zu wenige Männer die empfohlenen Früherkennungsuntersuchungen in Anspruch. 2010 waren es 239.419 von 933.292 anspruchsberechtigten Männern, knapp 26 Prozent. Demgegenüber nahmen fast 55 Prozent der Frauen an diesen Untersuchungen teil«, sagte Clauß.

Im Berichtszeitraum sind jährlich 27.800 Krebsneuerkrankungen aufgetreten. Unter der Annahme, dass sich der bis 2009 beobachtete Erkrankungstrend fortsetzt, werden im Jahr 2013 etwa 29.100 Neuerkrankungen erwartet, das entspräche einer Zunahme um 5 Prozent. 44 Prozent aller Männer und 36 Prozent aller Frauen in Sachsen erkranken im Laufe ihres Lebens an Krebs. Dabei betreffen drei Viertel aller neu auftretenden Krebsfälle Menschen über 60 Jahre.

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Soziales und
Gesellschaftlichen
Zusammenhalt**
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien
3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Die häufigste Krebsneuerkrankung ist bei Männern Prostatakrebs mit einem Anteil von 24 Prozent an allen Krebsneuerkrankungen und bei Frauen Brustkrebs mit einem Anteil von 30 Prozent. Die häufigsten zum Tode führenden Krebsarten sind bei Männern Lungenkrebs mit einem Anteil von 24 Prozent und bei Frauen Brustkrebs mit einem Anteil von 14 Prozent an allen Krebstodesursachen.